

# Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 1/2022

Montag, 3. Januar 2022

32. Jahrgang

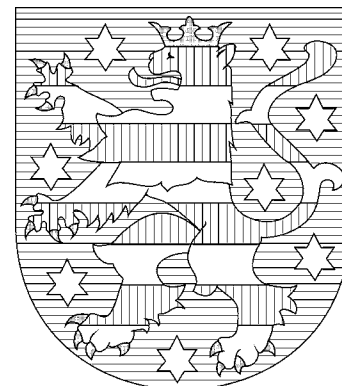


Illumination des Eisenacher Lutherhauses während der Eröffnung des Thüringer Themenjahres „Welt übersetzen“ am 31. Oktober 2021  
Foto: (c) Stadt Eisenach



Ort der Übersetzung: Sogenannte Luther-Stube auf der Wartburg

Foto: (c) Wartburg Stiftung



## „Welt übersetzen“ – Vor fünfhundert Jahren hat Martin Luther das Neue Testament in die deut- sche Sprache übersetzt

Welt übersetzen – unter dieses Motto hat der Freistaat Thüringen sein touristisches Themenjahr 2022 gestellt, mit dem an das Jubiläum der Bibelübersetzung vor fünfhundert Jahren erinnert wird. Zahlreiche Veranstaltungen an verschiedenen Orten in Thüringen widmen sich den Fragen von Sprache und deren Übersetzung.

Aber: Kann man überhaupt Welt übersetzen? Ist das nicht schon sprachlich falsch? Man kann die Welt übersetzen, und damit ist es auch sprachlich nicht falsch. Sich der Welt gewachsen zu fühlen, sie zu verstehen, zu begreifen, bedeutet, die Welt zu übersetzen. Und wenn es Symbolorte dafür gibt, Welt zu übersetzen, Sprache in all ihren Ausdrucksformen zu erschaffen, so gehört Eisenach ganz ohne Zweifel zu diesen Orten und das schon seit Jahrhunderten.

### Sängerkrieg und Heilige Elisabeth

Um 1200 wurde der Hof des thüringischen Landgrafen Hermann I. zu einem solchen, „Sprache erschaffenden“ Nukleus. Der sogenannte „Wartburgkrieg“ oder „Sängerkrieg“ reflektierte in seinen Dichtungen die literarische Blüte des Mittelalters.

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

Walter von der Vogelweide, der zu diesem Kreis mittelalterlicher Sänger und Dichter gehörte, wurde von seinem Zeitgenossen Gottfried von Straßburg als der „größte Lyriker“ seiner Zeit, also ein Genie der Sprache, benannt. Und Wolfram von Eschenbach, mit seinem Werk ebenfalls dem „Sängerkrieg“ verbunden, verdankt die mittelhochdeutsche Literatur mehrere epische Werke und lyrische Dichtungen. Untrennbar ist das sprachschöpferische Werk des Sängerkrieges mit Eisenach und der Wartburg verknüpft.

Zur Wartburg und der unter ihr liegenden Stadt gehört aber auch die Landgräfin Elisabeth, als die Heilige Elisabeth bis heute in der katholischen Welt hoch geehrt. Nun gibt es von ihr so gar keine schriftlich-sprachliche Hinterlassenschaft. Und doch hat auch sie Welt übersetzt. Ihr Handeln begründete am Beginn des 13. Jahrhunderts eine Form von Caritas, die bisherige Grenzen überwand. Elisabeth übersetzte sich damit die Welt neu.

#### Martin Luther

Und noch einmal die Wartburg: In einer dunklen Mainacht 1521 kommt hier ein, von einer Entführung, die allein seinem Schutz diente, erschöpfter Mönch namens Martin Luther auf die Veste. Er braucht lange, um sich mit seinem Eremitendasein über Eisenach abzufinden. Selbstzweifel und Krankheiten plagten ihn. Doch was aus dieser bedrückenden Situation heraus erwächst, kann ohne Zweifel als eine der schöpferischsten Leistungen der Menschheitsgeschichte bezeichnet werden. In stiller Kammer übersetzte er das Neue Testament ins Deutsche. Doch war es bei ihm keinesfalls nur ein linguistischer Vorgang. Ihm war durchaus bewusst, dass er hier nicht bloß einen nüchternen Sachtext in eine andere Sprache zu übertragen hatte. Und wohl fürchtete er sich auch vor dem Scheitern. Doch gelang es Luther, seine Zielsprache, das Deutsche, nicht nur geschmeidig zu benutzen. Vielmehr schuf er sie an vielen Stellen gänzlich neu, machte sie reicher und vielfältiger und damit letztlich den übersetzten Text auch verständlicher.

#### Johann Sebastian Bach und Johann Wolfgang von Goethe

Zu jenen, die tiefste Abdrücke geistiger Größe in Wort, in Ton oder in Bild in Eisenach hinterlassen haben, gehört, wen sollte es überraschen, Johann Sebastian Bach, über den Carl Friedrich Zelter, einmal gesagt hat, er sei „eine Erscheinung Gottes, klar, doch unerklärbar“. Bach, 1685 hier geboren, gehörte einerseits zu den genialsten musikalischen Übersetzern Luthers. Andererseits war er ein tief gläubiger Lutheraner, der zwei komplette Lutherausgaben sein Eigen nannte. In seinen Erinnerungen schrieb Bachs Sohn Carl Philipp Emanuel seinem Vater folgenden Ausspruch zu: „Alles, was man tun muss, ist die richtige Taste zum richtigen Zeitpunkt zu treffen.“ So, wie Luther mit seiner Bibel-Übersetzung die

richtige „Taste der Reformation“ fand, traf Bach sie im Hinblick auf die musikalische Ausformung dieser Übersetzung.

„Ich bin überzeugt, daß die Bibel immer schöner wird, je mehr man sie versteht ...“, schrieb Johann Wolfgang von Goethe in seinen „Maximen und Reflexionen. Aphorismen und Aufzeichnungen“. Und wir sind damit bei einem der bedeutendsten Repräsentanten deutschsprachiger Dichtung, der ebenfalls in enger Beziehung zu Eisenach steht. Vielfach weilte er hier und auf der Wartburg. Bei seinen Aufenthalten 1783 und 1784 in Wilhelmstal und Eisenach schrieb er u. a. am 5. Buch Wilhelm Meister, der zum Urquell des deutschen Bildungsromans wurde.

#### Politikersprache

Vielleicht ist Eisenach auch ein Ausgangspunkt für die Konstituierung einer „politischen Sprache“, die seit Beginn des 20. Jahrhunderts als eigenständige Disziplin durch Sprachwissenschaftler untersucht wird. Immerhin hat hier der deutsche politische Liberalismus eine seiner Wurzeln mit einer Zusammenkunft 1859, bei der die Gründung des Deutschen Nationalvereins – ein Vorläufer der heutigen Liberalen Partei – vorbereitet wurde. Und auch die deutsche Sozialdemokratie, hat mit der Gründung der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Deutschland (SDAP) 1869 ihren Anfang am Fuß der Wartburg. Angesichts einer scheinbar wachsenden Kluft zwischen Volk und Politik muss es deshalb 2022 auch um die Sprache der Politik gehen.

Ganz anders hat die Industrialisierung zur Übersetzung der Welt beigetragen. „Wie bitte?“ – wird jetzt der kritische Leser vielleicht fragen. „Was haben Industrie und Übersetzung



Die Kampagne „Welt übersetzen“ zum Jubiläum Foto: bbsMEDIEN

miteinander zu tun?“ Übersetzung hat, wie oben gezeigt, einen linguistischen Bedeutungsinhalt, aber eben auch einen ganz mechanischen, wobei Kräfte mittels Zahnrädern übersetzt werden. Und das war u. a. eine Voraussetzung für den Bau von Automobilen. Mit der 1896 gegründeten Fahrzeugfabrik wurde Eisenach zu einem der ältesten Automobilbaustandorte Deutschlands. Bis heute werden hier mit dem Opel Automobile gebaut. Und damit ist Eisenach auch mit dieser Form der Übersetzung ein Symbolort.

Es gibt also, wie gesehen, viele Gründe, 2022 ein Jubiläum zu feiern, mit dem an die Bibelübersetzung vor 500 Jahren erinnert wird. Und Eisenach ist dafür ganz sicher der richtige Ort, wie die vorstehenden Zeilen wohl deutlich gemacht haben. Stets aktuelle Informationen zum Veranstaltungsprogramm finden Sie unter: [eisenach-luther.de](http://eisenach-luther.de).

Dr. Reinhold Brunner